

100 Jahre



SPORT CLUB RINTELN

V. 1911 EV.

Herausgeber:

Sport-Club Rinteln von 1911 e.V.
31737 Rinteln

Bestimmt für:

Vereinsmitglieder, Freunde und
Sponsoren

Verantwortlich für
Redaktion und Inhalt:

H.-J. (Jochen) Lange
D. (Theo) Merchel
V. Posnien

Layout:

die gleichen Personen
und S.Blaumann

Inhalt:



VORAB BEMERKT

GRÜßWORTE

CHRONIK IN STICHWORTEN

DIE VEREINSVORSITZENDEN

VERDIENSTVOLLE VEREINSMITGLIEDER

ERINNERUNGEN AUS DER BILDERKISTE

DER SPORTCLUB IM JAHR 2011

UNSER VEREINSLIED

IN STILLEM GEDENKEN AN UNSERE
VERSTORBENEN VEREINSMITGLIEDER

Druck:

Sponholtz Druckerei GmbH
30966 Hemmingen

Bilder:

Für freundlich zur Verfügung
gestelltes Bildmaterial be-
dankt sich der Sport-Club recht
herzlich.



Das Vereinslied R O T und W E I ß

Rot und Weiß, wie lieb ich dich,
schönste Hoffnung, ein Trost für mich.
Und so lang ich Fußballspieler bin,
bleiben Rot und Weiß der Farben Königin.

Mohammed war ein Prophet
und er liebte die Farben sehr.
Doch von aller Farben Pracht
hat er sich das Rot und Weiß wohl ausgedacht.

Hätte ich ein Königreich,
machte ich es allen Fürsten gleich.
Alle Mädels, jung und schön,
müßten ganz in Rot und Weiß gekleidet geh'n.

Rot und Weiß im Nesselblatt
führt als Wappen uns're Heimatstadt.
Ihr zur Ehre spielen wir den Ball,
Rinteln kennt man deshalb auch wohl überall.

Rot und Weiß, wie lieb ich dich,
schönste Hoffnung, ein Trost für mich.
Rot und Weiß seh'n meine Augen nur,
Rot und Weiß ist uns're Fußballgarnitur.

VORAB BEMERKT...

Nachweislich wurde im Jahr 1909 zum ersten Male in Rinteln Fußball gespielt. Zwei Jahre später, am 06. Mai 1911, erblickte dann der Sport-Club Rinteln das Licht der Welt. Inzwischen sind 100 Jahre vergangen. Viel Idealismus, große Opfer an Zeit und Geld waren erforderlich, um das 1911 Entstandene zu erhalten. Zwei Weltkriege, die Inflation, Arbeitslosigkeit und die Währungsreformen fielen in die Zeit des Wirkens.

Aus bescheidenen Anfängen heraus entwickelte sich der Sport-Club Rinteln dank des Gemeinschaftsgeistes seiner Mitglieder, ihrer Opferbereitschaft und ihres sportlichen Ehrgeizes zu einem erfolgreichen Verein. Der Sport-Club Rinteln kann mit Stolz auf seine 100-jährige Vereinsgeschichte zurückblicken.

Ein Rückblick in die Vereinsgeschichte ist interessant und wissenswert, gibt aber auch den notwendigen Zeitblick für die Zukunftsaussichten des Vereins. Es werden sich auch weiter Männer und Frauen bereitfinden, an der Gestaltung des Vereinslebens aktiv mitzuarbeiten.

Möge der Idealismus der vergangenen Jahre auch in der heutigen materialistischen Zeit fortleben und für die nächsten Jahre Leitstern des Vereines sein.

Auf den folgenden Seiten haben wir versucht, die Vergangenheit Revue passieren zu lassen und das heutige Vereinsleben anschaulich darzustellen.



Die Verantwortlichen für Redaktion und Inhalt.



Grußwort des 1. Vorsitzenden

100 Jahre Sport-Club Rinteln – ein Jubiläum, auf das ich als Vorsitzender mit Stolz blicken darf. Aus kaum mehr als einer Handvoll Gründungsväter hat sich im Laufe der Jahrzehnte ein traditionsreicher Fußballverein mit über 500 Mitgliedern entwickelt, der einen festen Bestandteil in der Sportlandschaft unserer Stadt bildet. Mein aufrichtiger Dank gilt an dieser Stelle den Männern und Frauen, die in den vergangenen 100 Jahren die Geschicke des SCR umsichtig geleitet haben. Allen Trainern und Betreuern, die neben den Aktiven für die sportlichen Erfolge verantwortlich sind sowie all denen, die sich in der Vergangenheit in vielfältiger Weise als ehrenamtliche Helfer in den Dienst des SC Rinteln und damit der Allgemeinheit gestellt haben, spreche ich meine ausdrückliche Anerkennung aus.

Sie alle haben wesentlich dazu beigetragen, die Vereinsziele sowohl in sportlicher als auch in gesellschaftlicher Hinsicht zu erreichen. Um den aktuellen Anforderungen an einen modernen Sportverein gerecht zu werden, bedarf es neben vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern auch einer zeitgemäßen Ausstattung. Die Modernisierung des Steinangers ließ mehr als 20 Jahre auf sich warten. Immer wieder wurde unsere sportliche Heimat von der Kommunalpolitik als mögliches innerstädtisches Baugebiet ins Gespräch gebracht. Längst notwendige Instandsetzungen wurden dadurch hinausgezögert. Im wahrsten Sinne des Wortes um fünf vor zwölf verhinderte ein Hochwassergutachten mit einer nicht auszuschließenden Gefährdung der Dankerser Straße und der Hafensstraße bei Starkregen die komplette Auslagerung unseres Vereins an die Burgfeldsweide. Dem daraus resultierenden Umdenken des Stadtrates ist es nunmehr zu verdanken, dass der SC Rinteln pünktlich zu seinem 100jährigen Jubiläum seinen Mitgliedern am Steinanger sowohl eine moderne Sportanlage als auch zeitgemäße Rahmenbedingungen bieten und somit dem Slogan „Fußball – die schönste Nebensache der Welt“ weiterhin Geltung verschaffen kann. Die breit angelegten Modernisierungen gewährleisten nach Jahrzehnten der Trennung ein Zusammenwachsen der Jugend- und der Herrenabteilung am Steinanger, wobei die Kreissportanlage an der Burgfeldsweide vor dem Hintergrund einer Gesamtzahl von weit mehr als 300 aktiven Fußballern natürlich weiterhin zur Entlastung des Trainingsbetriebes ergänzend genutzt werden wird.

Ich wünsche unserem Verein eine weiterhin glückliche und erfolgreiche Entwicklung, die nicht ausschließlich auf sportlichen Erfolgen beruht. Vielmehr soll der SC Rinteln für unsere Kinder und Jugendlichen auch weiterhin ein wichtiger sozialer Stabilisator und ein Garant für Kameradschaft und Geselligkeit aller Mitglieder sein.

Heinz Kraschewski

1. Vorsitzender SC Rinteln



Landkreis Schaumburg

Jörg Farr

Landrat

Ich gratuliere dem SC Rinteln herzlich zu seinem 100-jährigen Bestehen. Der Verein ist nicht nur einer der ältesten, sondern auch einer der größten im Gebiet der Stadt Rinteln. Zugleich weist er eine Besonderheit gegenüber den meisten anderen Vereinen auf: Er fokussiert sich fast ausschließlich – mit Ausnahme der Damen-Gymnastikgruppe – auf den schönen Fußballsport. Ob Jung oder Alt, Mann oder Frau, ob nur aus Spaß oder mit sportlichem Ehrgeiz – beim SCR sind alle richtig, die auf dem Fußballfeld auf Torejagd gehen wollen.

Ein volles Jahrhundert bedeutet aber nicht nur viele Jahre, sondern vor allem viele Ereignisse, verbunden mit vielen Menschen und Geschichten. Gerade unsere traditionellen Vereine tragen dazu bei, die Gemeinschaft in den Ortschaften zu stärken

sowie alte und neue Einwohnerinnen und Einwohner zusammenzubringen. Im großen Engagement des Vorstandes sowie der Übungsleiterinnen und Übungsleiter zeigt sich neben dem sportlichen Einsatz auch die gegenseitige Wertschätzung und die Verbundenheit mit dem Heimatort.

Von besonderer Bedeutung in den Sportvereinen ist die Kinder- und Jugendarbeit. Denn wenn es gelingt, Kinder und Jugendliche in die Vereine einzubinden, ihnen von Anfang an die Bedeutung von Verantwortung und Teamarbeit nahe zu bringen, ist das eine optimale Form der Jugendsozialarbeit. Der SCR ist in dieser Hinsicht ein wahrer Vorreiter. Mit rund 250 Kindern und Jugendlichen in 14 Mannschaften hat er Vorbildfunktion für viele andere Vereine.

Ich wünsche Ihnen auch weiterhin eine erfolgreiche Vereinsarbeit, viele engagierte Mitglieder und sportliche Erfolge.

Stadthagen, im Mai 2010

Jörg Farr



Stadt Rinteln

Der Bürgermeister



Grußwort der Stadt Rinteln

Fußball ist bei Jung und Alt sicher nach wie vor die beliebteste Sportart. Die Leistungen und Erfolge der Profi-Spitzenmannschaften, die uns als Zuschauer im Stadion oder vor dem Fernseher begeistern, sind ohne die intensive und vor allem kontinuierliche Nachwuchs- und Aufbauarbeit in den Amateurvereinen nicht möglich.

Nicht nur eine leistungsfähige Wirtschaft, ein vielfältiges kulturelles Angebot und die schöne Landschaft stehen für die Attraktivität unserer Weserstadt, auch der Sport leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebens- und Freizeitqualität in Rinteln.

Wenn ein Verein über den langen Zeitraum eines ganzen Jahrhunderts lebendig geblieben ist und unverändert Erfolg bei Jung und Alt hat, dann war und ist dies nicht möglich ohne den uneigennütigen Einsatz vieler ehrenamtlich engagierter Bürgerinnen und Bürger, die ihre Freizeit opfern und ihre persönlichen Interessen oftmals über viele Jahre dem Wohl des Vereins unterordnen. Nur so ist es möglich, dass vielen jungen Menschen mit dem Sport eine echte Freizeit-Alternative angeboten wird. Gerade durch ein immer stärker werdendes Kommunikationsangebot der so genannten neuen Medien fehlt es der Jugend an Freude bereitenden Bewegungsmöglichkeiten. Hier macht der SC Rinteln ein Angebot. Fußball macht Spaß, hält fit und unterstützt Werte wie Solidarität, Disziplin, Fairplay und Teamarbeit. Nicht zuletzt bietet er durch das Zusammenspiel der unterschiedlichsten Nationalitäten einen wesentlichen Beitrag zur Integration unserer ausländischen Mitbürger/innen.

Im Jahr 1995 erweiterte der SC Rinteln die Palette seines sportlichen Angebots und gründete eine Abteilung für Damengymnastik, die seither das fußballerische Geschehen ergänzt.

Mit meinem Glückwunsch zum Jubiläum verbinde ich Dank und Anerkennung für die Arbeit des Vorstandes, aber auch aller anderen Vereinsmitglieder, die sich ehrenamtlich für die große Bürgerinitiative Sport einsetzen und wünsche dem Sport Club Rinteln von 1911 e. V weiterhin viel Erfolg. Ich wünsche ein gutes Gelingen der Jubiläumsfeierlichkeiten und allen Sportlerinnen und Sportlern sowie den Gästen vergnügliche und erlebnisreiche Stunden.

Ihr

Karl-Heinz Buchholz



GRUSSWORT

Wir leben in einer hektischen Zeit. Vor allem das Neue ist „in“. Beständigkeit und Tradition werden häufig als konservativ und altmodisch eingestuft. „Frei sein“ heißt das Motto. Doch die Sportvereine haben alle Trends schadlos überstanden. So auch der Sport-Club Rinteln von 1911 im NFV-Kreis Schaumburg, der in die-sem Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiert.

Sportvereine haben eine herausragende gesellschaftliche Bedeutung. Der Sport ist, keine Frage, der soziale Kitt unseres Systems. Mit seinen Aufgabenstellungen wie Prävention, Gesundheitsförderung und Integration nimmt er Aufgaben wahr, die weit über das originäre Sporttreiben hinausgehen. Keine andere Sportart hat dabei die Kraft des Fußballs. Keine andere Sportart ist in unserer Gesellschaft so verwurzelt, keine andere Sportart besitzt ein ver-

gleichbares integratives Potenzial und keine andere Sportart ist einem derartigen Ansturm von sportbegeisterten Kindern ausgesetzt. Nur dieses Spiel dringt vor bis in die hintersten Winkel der Gesellschaft. So auch im Weserbergland beim SC Rinteln. Dieser Verein bietet seinen Mitgliedern eine sportliche Heimat, in der natürlich zu allererst der Fußball auf dem Steinanger unweit der Weser gespielt wird.

Es ist äußerst wünschenswert, dass die freiwilligen Helferinnen und Helfer des SC Rinteln auch weiterhin ihre Tatkraft und ihr Können in den Dienst des Sports stellen. Mit ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit übernehmen diese Menschen Verantwortung, bringen sich aktiv in unsere Gemeinschaft ein und stellen so ihr Selbstverständnis von einer aktiven Bürgergesellschaft unter Beweis – ohne entsprechende Entlohnung, aber zusätzlich zu ihren beruflichen und familiären Pflichten. Dafür möchte ich Ihnen, liebe Sportfreunde in Rinteln, an dieser Stelle ganz persönlich danken. Es ist mir eine große Freude, dem Sport-Club Rinteln von 1911 und seinen Mitgliedern zum 100-jährigen Vereinsjubiläum die herzlichsten Grüße des Niedersächsischen Fußballverbandes übermitteln zu dürfen. Ich hoffe, dass die erfolgreiche Geschichte des Vereins von den Mitgliedern auch in Zukunft fortgeschrieben wird, damit der Sport im Allgemeinen und der Fußball im Besonderen ihren hohen gesellschaftlichen Stellenwert behalten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Karl Rothmund'. The signature is stylized and written in a cursive script.

Karl Rothmund
Präsident des NIEDERSÄCHSISCHEN FUSSBALLVERBANDES



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Fußballfreunde,**

in diesen Tagen feiert der SC Rinteln seinen 100. Geburtstag, zu dem ich als Vertreter des NFV-Fußballkreises Schaumburg recht herzlich gratuliere.

Der SC hat über ein Jahrhundert durch vielfältige Sportangebote und gesellige Veranstaltungen vielen Generationen in Rinteln Lebensfreude vermittelt und somit wichtige Funktionen im Städte- und Gemeindeleben verantwortungsbewusst übernommen.

Möge das Bewusstsein über diese sportliche und gesellschaftliche Verantwortung dem SC Rinteln auch in Zukunft immer wieder neue Impulse geben, das Vereinsleben - auch wenn die sportlichen Höhenflüge vorübergehend ausbleiben - voranzutreiben.

Dies ist natürlich nur durch die vielen ehrenamtlichen Helfer möglich, die uneigennützig und mit sehr viel Leidenschaft die vielfältigen Aufgaben eines Sportvereins zur vollsten Zufriedenheit der Bevölkerung lösen. Der Niedersächsische Fußballverband Kreis Schaumburg bedankt sich herzlich bei den Verantwortlichen und den zahlreichen ehrenamtlichen Helfern, die sich über Jahre hinweg für den Fußballsport und den Verein verdient gemacht haben.

Ich wünsche dem Verein eine lange Zukunft, engagierte Helfer und sportliche Erfolge sowie den Veranstaltungen anlässlich des stolzen Jubiläums einen ausgesprochen guten Verlauf!

Mit sportlichen Grüßen

**Marco Vankann
Verbandsvorstandsmitglied
und Kreisvorsitzender Schaumburg**



Grußwort des Kreissportbundes Schaumburg

Bekannt über Kreisgrenzen hinweg

100 Jahre SC Rinteln! Dies ist ein besonderes Datum in der Geschichte des Vereins, aber auch der Stadt Rinteln. Im Namen des Kreissportbundes Schaumburg gratuliere ich zu diesem Ereignis ganz herzlich.

Der SC Rinteln steht für die Entwicklung des Fußballs in Rinteln und dem Landkreis Schaumburg. Er hat sich zu einem Verein entwickelt, der aufgrund seiner vielfältigen Aktivitäten und seiner sportlichen Erfolge weit über die Kreisgrenze hinaus bekannt ist und Freunde gefunden hat.

Breitensport - Sport für alle! Dieser Grundsatz ist Leitlinie und Prinzip zugleich. Dennoch wurde und wird der Leistungsgedanke nicht verleugnet und erfreulicherweise der Jugendarbeit ein besonderer Stellenwert eingeräumt.

Wir dürfen uns freuen, dass der SC Rinteln seinen ca. 510 Mitgliedern eine fußball-sportliche Heimat bietet, mit der sie sich identifizieren können. Dem SC ist es gelungen, die fußballerische Tradition zu bewahren und dennoch den Ansprüchen an einen modernen Sportverein gerecht zu werden. Er hat die Zeichen der Zeit erkannt und bietet in verschiedenen Sportgruppen ein vielfältiges, am Breitensport orientiertes, attraktives Angebot für jung und alt, für Frauen und Männer mit und ohne Handikap.

Darüber hinaus nimmt der Verein im gesellschaftlichen Leben der Stadt eine beachtenswerte Rolle ein. Erinnerung sei hier an die internationalen Beziehungen. Über Jahrzehnte hinweg hat dieser Verein eine eigene und unverwechselbare Identität entwickelt und bewahrt.

Wichtige Voraussetzung hierfür waren Idealismus und Engagement jener Frauen und Männer, die bereit waren, ihre Neigungen und Fähigkeiten aber vor allem ihre Arbeitskraft in den Dienst dieser Gemeinschaft zu stellen. Wir danken den Mitgliedern, die mit hohem Verantwortungsbewußtsein und großem Gemeinschaftssinn den SC seit seiner Gründung geformt und geprägt haben.

Der KreisSportBund Schaumburg gratuliert dem Jubilar ganz herzlich. Wir verbinden unsere Glückwünsche und Grüße mit einem besonderen Dank an alle in diesem Verein ehrenamtlich tätigen Helfer, Übungsleiter und Vorstandsmitglieder und wünschen dem SC Rinteln weiterhin eine stete Aufwärtsentwicklung und alles Gute.

Dieter Fischer
1. Vorsitzender



Sehr geehrte Herren des Vorstandes, liebe Mitglieder des „SC Rinteln e.V.“,

Sie feiern in diesem Jahr Ihr 100-jähriges Jubiläum, zu dem wir Ihnen ganz herzlich gratulieren! Nur wenige Vereine können auf eine solch lange Tradition zurückblicken und nur wenige Vereine haben sich in der Vergangenheit so kontinuierlich positiv entwickelt.

Der „SC Rinteln e.V.“ kann sich nicht nur auf eine breite, aktive Mitgliederbasis stützen. An seiner Spitze standen immer wieder Menschen, die bereit waren, mehr Verantwortung zu übernehmen, als es üblich ist. Sie alle haben es hervorragend verstanden, durch engagierte Arbeit, durch Ideen und viele Aktivitäten Ihre Mitglieder in besonderer Weise für den Verein zu begeistern und so für ein gutes Image in der Öffentlichkeit zu sorgen. Der Fußball, der im SC Rinteln, die ‚entscheidende Rolle spielt‘, ist ein Sport, der sehr inte-

grativ wirkt und in dem sich Menschen jeden Alters, jeder Herkunft oder Nationalität im sportlichen Wettkampf messen können. Sie haben es in all den Jahren verstanden – auch durch die Kooperation mit der Lebenshilfe Rinteln – Ihrer sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

Nicht nur in Schaumburg, sondern im gesamten Land bieten die Vereine einen bedeutenden Rahmen für menschliche Begegnungen vor Ort. Hier lernen junge Menschen Werte, die auch für die Sparkassen stehen: Leistungs- und Teamorientierung sowie Wettbewerbsgeist und Fairness. Sparkassen stehen in engem Kontakt mit den Sportvereinen in ihrer jeweiligen Region und setzen sich seit jeher für deren Aktivitäten ein.

Rund 90 Prozent der Fördermittel der Sparkassen in Deutschland für den Sport werden dem Breitensport – vor allem den Sportvereinen – zur Verfügung gestellt. Überall in Deutschland profitieren Menschen jeden Alters von sportlichen Angeboten, die von den Sparkassen unterstützt und vielfach erst ermöglicht werden.

So arbeiten auch der „SC Rinteln e.V.“ und die Sparkasse Schaumburg seit Jahrzehnten nicht nur im Sponsoring erfolgreich zusammen; viele Vereinsmitglieder sind auch Kunden der Sparkasse und auch Sparkassenmitarbeiter haben im Verein ihre „sportliche Heimat“ gefunden. Dem „SC Rinteln e.V.“ wünschen wir eine erfolgreiche Zukunft, verbunden mit der Hoffnung auf eine weiterhin angenehme Zusammenarbeit!

Günther Klußmeyer
Vorstandsmitglied der Sparkasse Schaumburg

Chronik



in STICHWORTEN



- Am 6. Mai 1911 wurde der SC gegründet. Vorsitzender im Gründungsjahr war OTTO ALTHANS.
- Im Jahr 1912 verfügte der SC über drei Herrenmannschaften.
- Im Jahr 1919 wurde erstmalig Eintrittsgeld von den Zuschauern erhoben.
- Im Jahr 1924 spielte der SC in der Gauklasse und wurde mit 16:4 Punkten Meister.
- Im Jahr 1929 wurde die Meisterschaft in der B-Klasse im Kreis Hannover errungen.
- Im Jahr 1939 erlebte der Sportplatz "Am Steinanger" mit einigen tausend Zuschauern einen Besucherrekord. Es spielten die Jäger 07 Bückeburg gegen Fortuna Düsseldorf.
- Im Jahr 1940 kam der Spielbetrieb zum Erliegen.
- Im Herbst des Jahres 1946 wurde der SC wieder ins Leben gerufen und der Spielbetrieb wieder aufgenommen.
- Im Jahr 1950 , dem 40. Gründungsjahr, stieg der SC in die Bezirksklasse auf.
- Im Jahr 1952 wurde der SC Meister seiner Bezirksstaffel mit 43:9 Punkten und 101:25 Toren. Der SC kämpfte mit den Mannschaften von Arminia Hannover und dem TSV Havelse um den Bezirksmeistertitel.
- Im Jahr 1954 verfügte der SC über sieben am Spielbetrieb teilnehmenden Mannschaften.

- Im Jahr 1955 wurden umfangreiche Ausbauarbeiten auf dem Steinanger ausgeführt. Die Herrenabteilung leistete 2.425 Stunden und die Jugendabteilung 697 Stunden freiwilliger Arbeit. Das Material wurde von Rintelner Handwerksbetrieben kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Im Jahr 1959 wurde die Vizemeisterschaft in der Bezirksklasse errungen.
- Im Jahr 1963 spielte die I. Mannschaft erstmalig in der
BEZIRKS-LIGA.
- Im Jahr 1968 wurde erneut der Sprung in die Bezirks-Liga geschafft.
- Im Jahr 1970 wurde die Flutlichtanlage mit einem Spiel gegen die Amateur-Oberliga-Mannschaft der Spvg. Bad Pyrmont eingeweiht.
- Im Jahr 1973 wurde die Vereinszeitung ins Leben gerufen.
- Im Jahr 1975 stellte die Jugendabteilung "DREI" Kreismeister.
D-Jugend 23: 1 Punkte 66: 8 Tore
C-Jugend 36: 0 Punkte 127:26 Tore
A-Jugend 40: 4 Punkte 138:24 Tore
- Im Jahr 1977 wurde, nach dem Abstieg 1969, wieder der Aufstieg in die Bezirks-Liga unter Dach und Fach gebracht.
- Im Jahr 1978 spielte der SC erstmalig in der Vereinsgeschichte mit allen Jugendmannschaften auf Bezirksebene.

Ferner wurde die Sportanlage "Am Steinanger" von der Stadt Rinteln grundlegend erneuert und mit einem Spiel gegen die Bundes-Liga-Mannschaft des SV WERDER BREMEN seiner Bestimmung übergeben.
- Im Jahr 1980 konnten erstmalig in der Vereinsgeschichte über
4 0 0
Mitglieder verzeichnet werden.
- Im Jahr 1984 wurde zum "VIERTEN MALE" der Aufstieg in die Bezirks-Liga erkämpft. Ferner wurde der Titel eines Stadtmeisters errungen.

Im Jahr 1985

wurde Gustav Wedhorn nach dreissigjähriger Tätigkeit als Platzwart der Sportanlage "Am Steinanger" in den Ruhestand verabschiedet. Nachfolger wurden die Eheleute Pollmeyer.

Am 21. Juni verstarb im Alter von nur 49 Jahren der amtierende Vorsitzende Dieter V O G T.

Im Jahr 1986

feierte der SC sein 75-jähriges Bestehen. Fast 2000 Zuschauer auf dem Steinanger waren von Jürgen Grabowski und seiner Traditionself begeistert. Klaus Fischer, Bernd Hölzenbein, Wolfgang Kleff und Rolf Rüßmann zeigten ihr Können.

Karl-Heinz Lehmeier und Hans-Joachim Lange erhielten die Goldene Verdienstnadel des NfV Niedersachsen.

Heinz Hesse erhielt als fünfter Schaumburger die Goldene Ehrennadel des Landessportbundes.

Der Senioren-Stammtisch wurde gegründet. Gründungsmitglieder waren: Karl-Heinz Lehmeier, Gerhard Witte, Heinz Hesse, Albert Wippermann, Erich Hesse und Rolf Wedemeyer.

Im Jahr 1987

spielte die Traditionself von Schalke 04 mit Olaf Thon und Toni Schumacher vor 1300 Zuschauern auf dem Steinanger. Vor dem Spiel wurde Wolfgang Neugebauer für 800 Spiele im SC-Trikot geehrt.

Im Jahr 1989

hat der Ehrenvorsitzende des SC - Karl-Heinz Lehmeier - die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten.

Am 04.05. verstarb im Alter von 50. Jahren unser langjährige Vereinswirt Oskar Stütz.

Die Alt-Liga-Mannschaft wurde Kreismeister.

Im Jahr 1990

erhielt der Sportkamerad Heinz Hesse das Bundesverdienstkreuz.

Der SC wurde Vizemeister der Bezirks-Liga und verpaßte den Aufstieg in die Ober-Liga nur durch das schlechtere Torverhältnis gegenüber dem TSV Barsinghausen.

Im Jahr 1993

In einem hochklassigen Endspiel holte sich die von Jugendleiter Peter Blaumann trainierte C-Jugend durch einen 2:1 Erfolg über die SG Enzen/Niedernwöhren den Kreis-Pokal.

Premiere: Jugendsportwerbetage des SC Rinteln waren ein Volltreffer. "40 Mannschaften" waren Gäste des SC. Tombola der große Renner. 800 Nachwuchskicker begeistert.

Um den Spielbetrieb aufrechtzuerhalten zu können ist Jugendleiter Peter Blaumann auf die tatkräftige Unterstützung von 12 Trainern, 12 Betreuern und 8 Jugendausschußmitgliedern angewiesen.

Im Jahr 1994

Der Kreisvorsitzende überreichte den Sportkameraden Kurt Völz, Herbert Lehmeier und Wolfgang Völz die Silberne Ehrennadel des Kreisfußballverbandes.

Die A-Jugend des SC wurde Kreismeister und Kreispokalsieger. Auch bei der Bezirkspokalmeisterschaft in Sulingen schnitt die Mannschaft hervorragend ab. Gegen den Kreispokalsieger Hannover wurde mit 3:2 und gegen den Kreispokalsieger Nienburg mit 4:1 gewonnen.

Im Jahr 1995

Um den Partnerinnen unserer Kicker eine Alternative zum bloßen Dasein als passive Fußballbraut zu geben, wurde eine Damengymnastik-Gruppe ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Alexandra Bröking treffen sich die Damen an jedem Donnerstag.

Im Jahr 1996

Die B-Jugend des SC wurde Kreispokalsieger. Die SCR-Jugendabteilung platzt aus allen Nähten. 156 Nachwuchsspieler/innen nehmen in 12 Mannschaften am Punktspielbetrieb der Spielserie 1995/96 teil.

Noch im Jahr 1996

Die Mädchenmannschaft des SC wurde Kreis-Meister, Kreis-Pokal-Sieger auf dem Feld und in der Halle, Bezirks-Meister und belegte in den Spielen um die Niedersachsen-Meisterschaft den dritten Platz. Trainiert wurde die Mannschaft von Andreas Leisner und betreut von der Familie Bader.

Im Jahr 1997

Die Verlagerung des Sportplatzes ist zum wiederholten Male ein wichtiges Thema, seit dem ein Grundsatzbeschluß der Stadt Rinteln aus dem Jahr 1991 diese vorsieht. Neben der Burgfeldsweide wird nun auch das Sportgelände am ehemaligen Britischen Militärhospital auf seine Eignung geprüft.

Im Jahr 1998

Seit fast zwanzig Jahren spielen in der Saison 1998/99 mit der A-, B- und C-Jugend wieder alle möglichen Jugendmannschaften des SC auf Bezirksebene. Hierbei ist vor allem der ältere Jahrgang der A-Jugend zu erwähnen, der neben dem eigenen Klassenerhalt intensiv zu einem erfolgreichen Saisonabschluß der I. und II. Mannschaft beigetragen hat.

Im Jahr 1999

Heinz Kraschewski wird als Nachfolger von Thomas Priemer zum I. Vorsitzenden gewählt. Es beginnt die Planung des Neubaus eines Clubheimes zwischen Sportheim und dem A-Platz am Steinanger. Das Heim soll in Holz-Modulbauweise errichtet werden.

Im Jahr 2000

Uwe Möller wird neuer Jugendleiter. Er ist Nachfolger von Peter Blaumann, unter dessen Leitung, mit einem stetig wachsenden Betreuerstab, die Jugendabteilung aus einem historischen Tief zu einer der größten Jugendabteilungen im Landkreis Schaumburg anwuchs.

Noch im Jahr 2000

Das Clubheim am Steinanger wird im Sommer feierlich eingeweiht. Viele freiwillige Helfer haben mit ca. 3.000 Arbeitsstunden zur Fertigstellung beigetragen.

Im Jahr 2001

Rolf Schmidt wird neuer Jugendleiter. Der II. Vorsitzende - Klaus Peters - ruft den Förderkreis ins Leben, mit dessen wachsender Zahl an Mitgliedern der finanzielle Spielraum für eine erfolgreiche Vereinsarbeit ganz entscheidend erweitert wird.

Im Jahr 2002

Ab der Saison 2002/2003 spielt die A-Jugend des SC mit dem SV Engern als Jugendspielgemeinschaft.

Die Mitglieder des Förderkreises stellen eine Hobbymannschaft auf die Beine und nennen sie vielsagend "SC Real". Im Herbst spielt die Mannschaft gegen die Traditionsmannschaft des FC Schalke 04.

Im Jahr 2003

Der Ehrenvorsitzende Karl-Heinz Lehmeier, der den SC wie kein zweiter über lange Jahre in vielen Funktionen geprägt hat, stirbt im Alter von 75 Jahren. Der Volksbank-Hallencup für Jugendmannschaften wird erstmalig ausgetragen. Die Auslagerungsdiskussion der Sportanlage am Steinanger geht in eine neue Runde. Es werden konkrete Pläne für einen Umzug an die Burgfeldsweide erstellt.

Im Jahr 2004

Die I. Mannschaft gewinnt das Schaumburger Hallenmasters-Turnier und läßt dabei den VfL Bückeburg hinter sich.

Michael Box wird neuer I. Vorsitzender.

Gerhard Witte erhält als erster den ins Leben gerufenen Karl-Heinz-Lehmeier-Preis, mit dem in Gedenken an den Ehrenvorsitzenden besonders verdiente Vereinsmitglieder geehrt werden.

Noch im Jahr 2004

Die Jugendspielgemeinschaft mit dem SV Engern wird auf die B- und C-Jugend erweitert.

Im Herbst ist die Uwe Seeler Traditionsmannschaft zu Gast auf dem Steinanger. Der SC Real tritt gegen ehemalige Nationalspieler wie Horst Hrubesch, Günter Herrmann und Otze Ordenewitz an.

Im Jahr 2005

Die I. Mannschaft qualifiziert sich durch einen sechsten Platz in der Abschlußtabelle weiter auf Bezirksebene für die neu geschaffene Bezirksliga.

Heinz Hesse erhält für seine langjährige Mitarbeit im Vorstand und im Verband den Karl-Heinz-Lehmeier-Preis.

Der DFB verleiht dem Verein den Sepp-Herberger-Preis für besonders bemerkenswerte Jugendarbeit.

Im Jahr 2006

Peter Blaumann wird Nachfolger von Rolf Schmidt als Jugendleiter in Personalunion mit seiner Funktion als sportlicher Leiter.

Der Karl-Heinz-Lehmeier-Preisträger ist im Jahr 2006 "Theo" Dieter Merchel, der in seiner über dreißigjährigen Zeit als Betreuer der I. Mannschaft mit zwanzig Trainern zusammenarbeitete. Im Rahmen der Städtepartnerschaft war die D-Jugendmannschaft aus Kendal Gast in Rinteln.

Im Jahr 2007

Die A- und B-Jugend werden Meister in der Bezirks-Liga und steigen in die Oberliga auf. Die C-Jugend-Mannschaft kehrt in den Bezirk zurück. Sie wird Kreis-Meister und Kreis-Pokalsieger. Peter Blaumann erhält den Karl-Heinz-Lehmeier-Preis.

Der Rat der Stadt Rinteln beschließt, den Steinanger nicht zu bebauen. Es werden Mittel für den Aus- und Umbau des Sportgeländes bewilligt.

Im Jahr 2008

Die Bauarbeiten am B-Platz und den zwei neuen Kleinspielfeldern auf der Westseite des Steinangers beginnen.

Ralf Kaufmann wird neuer Jugendleiter.

Die Jugendspielgemeinschaft mit dem SV Engern wird aufgelöst.

Der Karl-Heinz-Lehmeier-Preis geht in diesem Jahr an Thomas Bedey, der fast zwanzig Jahre lang ein Leistungsträger und Torjäger der I.-Mannschaft des SC war.

Im Jahr 2009

Die II.-Mannschaft des SC steigt in die Kreisliga auf und erreicht das Kreispokalfinale, das nur knapp gegen den Bezirksligaaufsteiger verloren wird.

Der langjährige I. Vorsitzende und Trainer der I. Mannschaft - Jochen Lange - erhält den Karl-Heinz-Lehmeier-Preis.

Aus unserer polnischen Partnerstadt Slawno nimmt die Altherrenmannschaft an Turnieren während der Sportwerbewoche teil. Seriensieger des Turniers ist die Mannschaft von TuRa Bremen, die seit Ende der neunziger Jahre an den Sportwerbewochen des SC zum Einsatz kommt.

Die neuen Plätze am Steinanger werden fertiggestellt. Zur Einweihung am 1. September spielt die Bundes-Liga-Mannschaft von Hannover 96 vor 1.500 Zuschauern gegen unsere Bezirks-Liga-Mannschaft.

Im Jahr 2010

Durch den harten Winter müssen die neuen Plätze wegen Schimmelbefalls saniert werden und können die gesamte Rückrunde der Saison 2009/10 nicht genutzt werden.

Im Sommer kommt eine U-19 Damenmannschaft aus Kendal zu einem mehrtägigen Besuch nach Rinteln. Es werden zwei Spiele während der Sportwerbewoche ausgetragen.

Noch im Jahr 2010

Für die Freizeitgestaltung der Spielerinnen sorgten Mike Middleton vom Städtepartnerschaftsverein und Vorstandsmitglied Uli Seidel.

Nach der Bewilligung weiterer Zuschüsse durch die Stadt Rinteln und den Kreissportbund wird mit dem überfälligen An- und Umbau des maroden Sportheimes begonnen.

Die erfolgreichsten Torschützen in der Nachkriegszeit waren:

Thomas B e d e y	218 Tore
Hans-Georg Dlugosch	199 Tore
Dieter Lohse	193 Tore

Das konnte nur
Henner Heise, ein
Urgestein des SC,
fabrizieren !



Henner Heise hatte ein einmaliges Erlebnis in einem Spiel der III. Mannschaft in Obernkirchen. Er schoß ein Tor, verursachte ein Eigentor, wurde vom Schiedsrichter ermahnt, erhielt später die gelbe Karte und danach die rote Karte. Er bat den Schiedsrichter, ihm nochmals die rote Karte zu zeigen. Dieser kam der Bitte nach. Henner nahm die Karte, zerlegte sie in vier Teile und ging vom Platz !!!



Der Sprung in die nach dem zweiten Weltkrieg für den Sport-Club Rinteln höchste Spielklasse, die BEZIRKS-LIGA, gelang unter den Trainern

Helmut Rödenbeck 1963/64

Juan Cedres-Cabrera 1968/69

Helmut Wirausky 1976/77

H.-J. Jochen Lange 1983/84

MEISTER-MANNSCHAFT 1963/64



Im Bild v.links: Trainer Rödenbeck-Gabriel-Tornow-Ostermeier-Kullik-Kuhlmann-Ladage-Hesse-Wilke-Röber-Stubbemann-Klädtker



MEISTER-MANNSCHAFT 1968/69



Im Bild v. links: Schwarzer-Ladage-Eckel-Rauch-Ostermeier-
Klädtker-Heise-Trainer Cedres-Cabrera

untere Reihe: Wenzel-Neugebauer-Gabriel-Wilke



Wolfgang Neugebauer, ein Urgestein des SCR,
bestritt über 800 Spiele in der I. Mannschaft
und konnte dabei drei Staffelleisterschaften
in der Bezirks-Klasse feiern.



MEISTER-MANNSCHAFT 1976/77



Im Bild v. links: Vors.Lange-Heise-Lohse-Fuhrmann-Nagel-Dlugosch-Schimmel-Andert-Gerull-Trainer Wirusky

untere Reihe: Janicki-Ludewig-Saturno-Neugebauer-Blaumann-Hänsel



MEISTER-MANNSCHAFT 1983/84



**Im Bild v. links: Betr.Merchel-Höfer-Gerull-Kraschewski-Bedey,Th.-
Walter-Bedey,O.-Ludewig-Schwaneberg**

**untere Reihe: Trainer Lange-Hopmann-Schimmel-Rasche-Neugebauer-
Dlugosch-Korff-Co-Trainer Hänsel**





In der Vergangenheit konnte der Sport-Club Rinteln renommierte Mannschaften auf dem Steinanger begrüßen:

1928 Hamburger Sportverein



1939 Fortuna Düsseldorf

1978 SV Werder Bremen



1980 VfL Osnabrück

1982 FC St.Pauli Hamburg



1987 FC Schalke 04

1996 DSC Arminia Bielefeld



2010 Hannover 96

Ferner spielte die Norwegische A-Jugend-Nationalmannschaft 1983 gegen die A-Jugend-Niedersachenauswahl auf dem Steinanger. Ebenfalls 1983 weilte die Prominentenelf des N D R mit Erhard Wunderlich (Handball-Nationalspieler) , Charly Dörfel (HSV Hamburg) und Dieter Kottysch (Box-Olympiasieger 1972) in Rinteln.

1986 durfte der SC die Jürgen Grabowski Traditionself mit Wolfgang Kleff, Klaus Fischer, Bernd Hölzenbein und Rolf Rübmann als Gäste begrüßen.

Die Alt-Liga-Mannschaft des SC hatte mit den Mannschaften von

Hertha BSC Berlin

SV Werder Bremen

Preußen Münster und dem

ASV Köln

hochkarätige Gegner auf dem Steinanger.

Viele Sportkameraden mit untadeligem Leumund und großem Engagement für das Vereinsleben führten den Sport-Club seit seiner Gründung im Jahr

1 9 1 1

Von 1 9 1 1 bis 1 9 4 0



Otto Althans Vorsitzender
im Gründungsjahr.

Althans, Otto

Laporte, Karl

Kimpinski, Heinrich

Hellmich, Robert

Loewer, Heinrich

Mattis, Johann

Stüber, Karl

Struck, Walter

Maas, Fritz

Schürkamp, Erich

Kümmel, Fritz

Krömer, Ernst

Mattis, August

Smurawski, Erwin

Windel, Hermann

1 9 4 6 Falke, Karl

1 9 4 7 Möller, Friedrich

1 9 4 8 Frevert, Fritz

1 9 4 9 / 5 1 Hoppe, Willi

1 9 5 1 / 5 2 Müller, Friedrich

1 9 5 2 / 5 3 Koch, Walter

1 9 5 3 / 5 5 Sasse, Gustav

1 9 5 6 / 5 8 Tegtmeier, Fritz

Von 1 9 5 9 bis 1 9 7 2 14 Jahre Lehmeier, Karl-Heinz

Von 1 9 7 3 bis 1 9 8 3 10 Jahre Lange, Hans-Joachim

1 Jahr Steenwerth, Martin

1 9 8 4 / 8 5 Vogt, Dieter

1 9 8 6 / 8 8 Stöckl, Franz-Josef

1 9 8 8 / 9 4 Lehmeier, Herbert

1 9 9 5 / 9 8 Priemer, Thomas

1 9 9 9 / 0 4 Kraschewski, Heinz

2 0 0 5 / B o x, Michael (amtierender Vorsitzender)

Männer, die über Jahrzehnte ihre Schaffenskraft dem Sport-Club zur Verfügung gestellt und ein großes Stück Geschichte des Vereines erlebt und mitgestaltet haben:



Friedrich Müller

langjähriger Geschäftsführer, von 1951 bis 1952 I. Vorsitzender und danach bis zu seinem Tode 1978 Ehrenvorsitzender.



Karl-Heinz Lehmeier

Mitglied des Vorstandes, von 1959 bis 1972 I. Vorsitzender und ab 1980 bis zu seinem Tode Ehrenvorsitzender.



Gerhard Witte

Mitglied des Vorstandes, bis 1976 II. Vorsitzender, danach Mitglied des Verwaltungsrates.



Hans-Joachim Lange

Mitglied des Vorstandes, von 1973 bis 1983 I. Vorsitzender und insgesamt acht Jahre Trainer von A-Jugend und Herrenmannschaften.



Gustav W e d h o r n

langjähriger Jugendleiter und bis 1984 (drei Jahrzehnte) Platzwart der Sportanlage "Am Steinanger". Nebenbei von 1956 - 1973 Kreis-Jugendausschuß-Obmann.



Heinz L o e p k e

Mitglied des Vorstandes, fast fünfzehn Jahre Jugendleiter und II. Kasernenwart gewesen.



Dieter (Theo) M e r c h e l

langjähriger Spieldausschußobmann, Betreuer der I. Mannschaft und Pressesprecher (zusammen über drei Jahrzehnte). Nebenbei seit 1978 Mitglied des Kreisspielausschusses.



Heinz H e s s e und

Albert Wippermann

sind für den SC über Jahrzehnte auf Kreisebene tätig gewesen. Hesse als I. und II. Vorsitzender sowie als Beisitzer im obersten Verbandssportgericht des N f V und Wippermann bekleidete über 25 Jahre den Posten des Kreisschatzmeisters.





Wolfgang V ö l z

langjähriger Jugendbetreuer und über ein Jahrzehnt als Jugendleiter tätig gewesen. Unter seiner Regie spielten die Jugend-Mannschaften des SC erstmalig alle auf Bezirksebene.



Kurt V ö l z

langjähriger ehrenamtlicher Mitarbeiter, Platzkassierer und Mitglied des Seniorenstammtisches, dem er bis zu seinem Tode treu geblieben ist.



Peter B l a u m a n n

verdiente sich seine Meriten nicht nur als Spieler der I. Mannschaft, sondern hauptsächlich als Jugendtrainer und Jugendleiter. Er formte die Jugendabteilung zu einer der führenden im Landkreis Schaumburg. Er hatte die Jugend-Sport-Werbetage eingeführt, an denen zunächst 40 Mannschaften und später fast 100 Mannschaften teilgenommen haben.

ERINNERUNGEN AUS DER BILDERKISTE



Arbeitsdienst auf dem Sportplatz im Jahr 1931



Im Bild hinten v. links: Willi Neugebauer-Adolf Vennschröder-
Karl-Hilker-Fritz Bradt

Im Bild vorne v. links: Fritz Kellner-Franz Wittmann-Kurt Blach-
Hermann Neitz- Alfred Koff-Hermann Aldag



Die erste Mannschaft des SC Rinteln 1928 mit (v.l.) Sasse, Susewind, Aldag, Steinke, Wittmann, Bergmann, Bröker, Neitz; nicht bekannt, Sauerland, Peters, Böke, Neitz und Korf. Foto: Privat



OTTO KASTEN



GUSTAV SASSE

Gustav (Gallo) Sasse ein Urgestein des SC spielte bereits in den zwanziger Jahren in der I. Mannschaft, war im reifen Alter mehrere Jahre I. Vorsitzender und bis zu seinem Tode Mitglied des SC. Im Jahr 2011 wäre Gallo Sasse, wie sein Sport-Club, 100 Jahre alt geworden.



ALFRED KORFF



JOHANN JANSON

Diese Männer haben dem Sport-Club ihr Leben lang die Treue gehalten, spielten über Jahre in der I. Mannschaft oder haben, wie Johann Janson, aktiv an der Vereinsarbeit teilgenommen.

Der Vorstand am 50. Geburtstag des Vereines



Der erweiterte Vorstand im Jubiläumsjahr, stehend: Grönger, Speer, Loepke, Lehmeier, Döriges, Requardt; sitzend: Sasse, Hesse, Müller, Piepho, Witte, Tegtmeier.

Alt-Liga-Mannschaft 1966



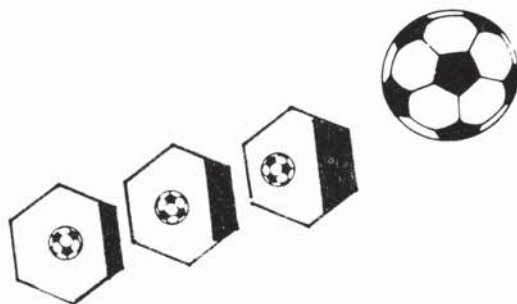
Im Bild v. links: Witte-Decher-Quednau-Kölling-Hoppe-Miede-Lange-Wippermann-Barkhausen-Schulte-Jakobus-Janson, K.-Schiebelmann-Steinig

ller-Knaben Saison 1972/73



Im Bild v. links: Betreuer G.Möller-Kraschewski-Hopmann-Höckendorf-
Marmon-Höfer-Nottmeier-Bülow-Jugendleiter Loepke

unten v. links: Fukes-Th.Bedey-U.Möller-Fruhner-N.Posnien-Han-
chard-V.Posnien



Erstmalig wurde der Sport-Club Rinteln im Jahr 1984 Stadtmeister.



Die Meistermannschaft im Bild oben von links: Schwaneberg-Höfer-Kraschewski-Walter-Bedey, O.-Bedey, Th.-Ludewig-Weiss-Hopmann und unten von links: Betreuer Merchel-Korff-Schimmel-Neugebauer-MK Dlugosch-Trainer Lange



Das waren noch Zeiten im Vereinslokal "Zum Goldenen Stern". Fast drei Jahrzehnte wurden die SC-Sportler von Gisela und Gerhard Witte hervorragend bewirtet. Fast familiär ging es dabei nach den Spielen im Hause Witte zu.



Anlässlich des 90. Geburtstages des SCR



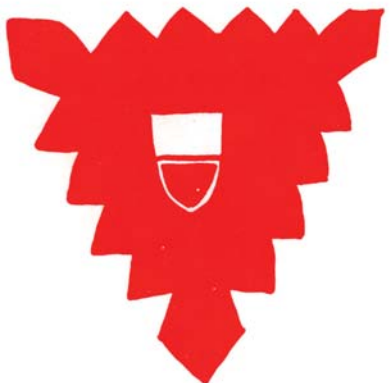
SCR-Chef Heinz Kraschewski (M.) bedankte sich namens des Vereins bei Thomas Bedey, Frank Kuhlmann, Olaf Bedey und Jörg Höfer (von links) für ihr Engagement als ehemalige Stammspieler der I.Mannschaft.

SC RINTELN

Spitze



IM-JAHR--2011--



Die Herrenabteilung des SC Rinteln in der Saison 2010/11

Bezirks-Liga-Mannschaft

Nachdem wir in den letzten beiden Jahren den Klassenerhalt in der Bezirks-Liga jeweils erst in der Relegation sicherstellen konnten, hielten sich unsere Jungs an die in der letzten Jahreshauptversammlung getroffene Vereinbarung und ersparten uns im Sommer diesen Nervenkitzel. Nach einer Saison mit vielen Höhen und Tiefen sprang am Ende ein beachtlicher 8. Platz mit 40 Punkten (Vorjahr = 30 Punkte) heraus.

Im Sommer 2010 fand dann ein Wechsel auf dem Trainerstuhl des SC statt. Für Thorsten Rinne, der die Mannschaft in einer sehr schwierigen Phase im Mai 2008 übernommen hatte und dann praktisch aus dem Stand erfolgreich durch die Relegation führte, übernahm im Juli 2010 mit Reinhard Stemme ein "Altbekannter" der Schaumburger Fußballszene das Kommando am Steinanger.

Der Saisonstart der Mannschaft unter der neuen Führung verlief sehr vielversprechend. Es wurden einige überzeugende Siege gegen vermeintlich besser besetzte Teams eingefahren, u.a. ein 3:2 Auswärtssieg bei Union Stadthagen, einem der Meisterschaftskandidaten der Staffel und nicht zuletzt die leidenschaftlich erkämpften Pokalsiege gegen den FC Stadthagen (4:2 nach 0:2 Rückstand) und als absoluter Höhepunkt der Elfmeterkrimi gegen den klassenhöheren VfL Bückeberg, bei dem unsere Nr. 1 im Tor - Christopher Zalipski - zum "Matchwinner" avancierte, in dem er nicht nur zwei Elfmeter parieren sondern auch den entscheidenden Strafstoß selbst verwandeln konnte.

Wurden Punkte in den letzten beiden Jahren eher durch eine sattelfeste Defensive "ermauert", konnten unsere Jungs zu Beginn mit herzerfrischendem Offensivfußball begeistern, was sogar so weit ging, dass selbst unser Bürgermeister in der hiesigen Presse seine Begeisterung nicht verhehlen konnte.

Dabei ging Reinhard Stemme den von der Vereinsführung eingeschlagenen Weg der Verjüngung der Mannschaft konsequent weiter und baute u.a. mit Yannik Walter und Alex Rogowski zwei weitere "Eigengewächse" erfolgreich in die Mannschaft ein. Daneben wechselte mit Pascal Herting ein hoffnungsvolles Talent aus der A-Jugend des VfL Bückeberg zum SCR. Pascal spielte bereits in früheren Jahren beim SCR und betreibt aktuell auch erfolgreich die B-Juniorinnen des SC Rinteln.

Mit einem Altersdurchschnitt von rd. 21 Jahren stellen wir damit eins der jüngsten Teams in der Bezirks-Liga und in unserer Vereinsgeschichte. Vielleicht ist die damit verbundene Unerfahrenheit einer der Gründe dafür, dass unsere Elf dieses Niveau im Laufe der Saison nicht halten konnte. Insbesondere die hohe Anzahl von Gegentoren, die häufig aus einfachen individuellen Fehlern resultierten, kosteten uns wertvolle Punkte. Die Bilanz nach der Hinrunde lautet:

17 Punkte bei 26:29 Toren und damit Platz 12

Nach Ablauf der Hinserie erklärte Trainer Reinhard Stemme dann seinen Rücktritt, da er die nötige Intensivierung der Trainingsarbeit aus beruflichen Gründen leider nicht leisten könne.

Als Nachfolger konnten wir in der Winterpause mit Duran Gök einen ausgewiesenen Fußballfachmann verpflichten. Der A-Lizenzinhaber führte Union Stadthagen in den letzten Jahren aus der Kreis-Liga in die Bezirks-Liga und aktuell auf den 2. Platz mit berechtigten Aufstiegschancen in die Landes-Liga. Das er speziell mit jungen Spielern sehr gut zusammenarbeiten kann, bewies er u.a. bei seiner Trainertätigkeit beim VfL Bückeberg.

Wir hoffen, dass es Duran gelingt die nötige Konstanz in die Leistungen unserer "Ersten" zu bringen, damit wir uns möglichst bald aus dem Abstiegs Keller befreien können.

Wir wünschen ihm dabei alles Gute und freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Kreis-Liga-Mannschaft

Nachdem unsere "Zweite" im letzten Jahr den Aufstieg in die Kreis-Liga feiern durfte, belegte die Mannschaft in der abgelaufenen Saison 2009/10 den 14. Tabellenplatz mit 23 Punkten und einem Torverhältnis von 48:81 Toren. Dabei profitierte die Mannschaft vom erst in der Relegation sichergestellten Klassenerhalt des TuS Niedernwöhren, wodurch es in der Kreis-Liga bei zwei Regelabstiege blieb.

Während in der abgelaufenen Saison Uwe Oberländer als verantwortlicher Trainer die Mannschaft zum Klassenerhalt führte, wird das Team in dieser Saison von einem Trainerduo, bestehend aus Afrim Sulejmani und Roland Walter betreut. Beide haben auch lange Jahre in der Bezirks-Liga-Mannschaft des SCR gespielt.

Nach Abschluß der Hinrunde belegt die Mannschaft mit 4 Punkten leider den letzten Platz in der Tabelle. Mit ein wenig mehr Glück hätten es durchaus einige Punkte mehr sein können, erinnert sei hier nur an das Spiel gegen den damaligen Tabellenführer SV Obernkirchen, wo man erst in allerletzter Minute den Ausgleich kassierte.

Das Team setzt sich zusammen aus einer Mischung von erfahrenen Aufstiegshelden, den jungen Wilden aus dem älteren A-Jugend-Jahrgang und Spielern der "Ersten".

Da sich Mannschaften wie der TSV Bückeberge, Rehren A/R und der TSV Krankenhagen durchaus noch in Reichweite befinden, sollten alle Anstrengungen unternommen werden das scheinbar "Unmögliche" noch möglich zu machen. Dazu bedarf es einer möglichst optimalen Zusammenarbeit zwischen den verantwortlichen Herren- bzw. A-Jugend-Trainern, frei nach dem Motto

" Nur gemeinsam sind wir stark "

Heiko R U H E
- Sportlicher Leiter -

JUGENDABTEILUNG

Die Jugendabteilung des SC Rinteln hat derzeit 250 aktive Jugendspieler und Jugendspielerinnen. Insgesamt sind 12 Jugendmannschaften - von der G- bis zur A-Jugend und eine B-Jugend-Mädchenmannschaft gemeldet.

30 Trainer und Betreuer sowie ein Torwarttrainer umsorgen mindestens 2-mal wöchentlich die Jugendlichen beim Training und bei den Samstags- und Sonntagsspielen.

Nach Gründung des Jugendausschusses durch Peter Blaumann vor ca. 20 Jahren hat sich die Jugendabteilung ständig vergrößert und zählt nun zu den größten Jugendabteilungen im Schaumburger Land.

Aufgrund der Platzverhältnisse am Steinanger mußten der Trainings- und Spielbetrieb an der Burgfeldsweide durchgeführt werden. Die Rahmenbedingungen waren somit begrenzt und insbesondere in den Herbstmonaten konnte der Spielbetrieb durch die teilweise schlechten oder gar nicht vorhandenen Lichtverhältnisse nicht durchgeführt werden.

Die Sanierung der Spielflächen am Steinanger war überfällig und die Jugendabteilung kann nun endlich ihren Trainings- und Spielbetrieb am Steinanger abhalten. Dieses führte zu einer Zusammenführung der Jugend- und Herrenabteilung. Man kann sagen, dass der SC Rinteln durch die schlechten Platzverhältnisse über Jahrzehnte ein geteilter Verein war; die Herrenabteilung am Steinanger und die Jugendabteilung an der Burgfeldsweide. Diese Verhältnisse waren natürlich für beide Seiten nicht förderlich und dauerhaft auch nicht hinnehmbar. Mit der Sanierung der Plätze am Steinanger hat der Verein nun endlich ein "Zuhause" und alle Mannschaften haben ihren Treffpunkt an unserem schönen Steinanger.

Das Ziel unserer Jugendarbeit ist es, junge Menschen dem Fußballsport zuzuführen und ihnen Fähig- und Fertigkeiten im Training und Spiel anzutrainieren. Schließlich sollen aus ihnen gute Herrenspieler werden. Darüber hinaus ist es allen Trainern und Betreuern wichtig, den Jugendlichen auch außerhalb des Fußballs Werte und Normen zu vermitteln.

Unsere Jugendsportwerbewochen im Januar und im Sommer sind mittlerweile bei vielen Vereinen ein Begriff. Das alljährliche Hallenturnier in der Kreissporthalle in Rinteln ist so begehrt, dass innerhalb kürzester Zeit 100 Mannschaften erreicht sind und Absagen dann an Mannschaften erfolgen müssen. Auch die Fußballschule von Hannover 96 ist im Verein ein fester Begriff und wird auch in diesem Jahr wieder am Steinanger gastieren.

Unsere Jugendabteilung pflegt einen sehr guten Kontakt zur Jugendabteilung von Werder Bremen. Jedes Jahr finden auf dem Steinanger Freundschaftsspiele - im Regelfall - gegen die C- und B-Junioren des Bundesliga-Vereins statt.

Das Highlight im Jubiläumsjahr werden die Jugendfußballtage des NFV bei uns in Rinteln auf dem Steinanger sein. Wir erwarten zu diesem Event an zwei Tagen ca. 1000 fußballbegeisterte Kinder und eine Vielzahl von Eltern und Angehörigen. Auch hier sind wieder eine Menge an Helferinnen und Helfern erforderlich. Wir werden uns bemühen, gute Gastgeber zu sein.

An dieser Stelle bedankt sich die Jugendabteilung des SC Rinteln bei allen Helferinnen und Helfern, allen Betreuerinnen und Betreuern sowie den Sponsoren und Schiedsrichtern, die uns über Jahre hinweg die Treue gehalten haben und uns hoffentlich auch in Zukunft weiter unterstützen werden.

Ralf KAUFMANN - Jugendleiter

Thomas BEDEY - stellvertretender Jugendleiter

Ehemalige langjährige Spieler der Liga-Mannschaft, die heute aktiv im Vorstand oder als Jugend- und Herrentrainer tätig sind.



Im Bild von links: Olaf Bedey - Heinz Kraschewski - Volker Posnien - Roland Walter - Thomas Bedey

B-Juniorinnen



Hinten von links: Trainer Felix Lutteroth, Chantal Herting, Seda Heyran, Sarah Suchalla, Laila Lüttke, Medina Bikic, Trainer Pascal Herting

Vorn von links: Sanja Lorig, Mareike Huck, Louisa Sprenger, Emine Kaptan, Sina van Kempen

G-Junioren



Hinten von links: Trainer Lee Herting, Etienne Herting, Benedikt Reinecke, Tinujei Mendoza, Bendik Kruska, Johann Leymann, Armin Zimmermann, Trainer Pascal Herting

Vorn von links: Jannik Bartram, Cem Ütebay, Finn Requardt, Niklas Klappauf, Robert Kalaf, Lukas Priem, Dennis Weber

F2-Junioren



Hinten von links: Fabio Corbisiero, Tim Franzmeier, Malte Figura, Philip Jonek, Seyhan Kanat,
Trainer Michael Weber

Vorn von links: Manuele Gangi, Giacomo Wieder, Julian Müzel, Anton Bensch

F1-Junioren



Hinten von links: Melih Kokoc, Lennart Reinecke, Jan-Luca Baake, Romario Vrebac, Tim Vogt, Luca Blum

Vorn von links: Marcel Sieberin, Luis Baake, Kilian Steinbeck, Lennard Dittrich, Florian Kaludra,
Lennard Wilkening, Jasha Ziebold, Mathew Marchlewsk

Es fehlt Philipp Mellinghoff

E2-Junioren



Hinten von links: Trainer Eudaldo Ferretti, Tim Neugebauer, Sebastian Steinke, Dominik Dohm, George Kefford,
Paul Nottmeier, Patrick Thielke, Trainer Stefan Nottmeier
Vorn von links: Giuliano Ferretti, Yaron Stein, Ilir Qela, Emilio Ferretti, Jan Kaufmann, Marcel Harder

E1-Junioren



Hinten von links: Trainer Volker Wedemeyer, Felix Wedemeyer, Julian Bedey, Jan Reinfelder, Eric Wilkening,
Hüseyin Öz, Niklas Martin, Trainer Thomas Bedey
Vorn von links: Noah Werdin, Jonas Buchmann, Sebastian Steinke, Jan Kaufmann, Enis Tahirovis,

Es fehlen Luca Mohr und Jusuf Demirel

E4-Junioren



Hinten von links: Betreuer Oliver Werner, Jan-Luca Baake, Jonas Grill, Dominik Müller, Nick Requardt, Leon Mattulat

Vorn von links: Maximilian Skoruppa, Justian Werner, Virginio Schmidt, Tonatiuh Mendoza, Lennart Dittrich

E3-Junioren



Hinten von links: Lukas Kindervater, Tobias Rehbock, Dominic Heitmann, Manuel Schäffer, Finn Scheermann

Vorn von links: Raffaele Hohmeier, Lennart Wilkening, Luca Blum

Es fehlen Erik Figura und Ridvan Karaca

Trainer: Oliver Hohmeier und Torsten Scheermann

D2-Junioren



Hinten von links: Simon Meyer, Dorian Werner, Erson Bedani, Timo Lackner, Jannis Windisch, Daniel Aust, Sinan Boga, Marius Spohr, Badraldien Khaled

Vorn von links: Egzon Bedani, Qendrim Krasniqi, Joshua Schölzel, Constantin Rachow, Lennard Hohmeier, Fabian Bolm, Pierre Lemke; liegend: Leon Mentrop; Marvin Wolf

Trainer: Michael Lackner und Lothar Rachow

D1-Junioren



Hinten von links: Co-Trainer Norbert Stanke, Marc Bender, Jonah Bönning, Belmin Bikic, Niklas Siepe, Daniel Aust, Niklas Dohm, Trainer Reinhardt Schlömer

Vorn von links: Ole Christiansen, Imad Khaled, EmreCan Kaptan, Jan-Niklas Ginzel, Nico Barysch

Es fehlt Marcel Stanke

C2-Junioren



Hinten von links: Gordon Seymour, Trainer Thomas Aldag, Stefan Leußer, Manuel Kelada, Hasan Altun, Christian Franz, Kevin Burneleit, Bartosz Cuber, Jamie Seymour, Trainer Jörg Kolofik, Trainer Christian Burneleit

Vorn von links: Beytullah Yilmaz, Marten-Alan Aldag, Caius Fels, Jan Linke, Dennis Bub, Kevin Okroja, Fabian Neumann

Es fehlen Timo Schmidt, Mirac Demirel, Dimitrij Cervev und Niclas Franchi

C1-Junioren



Hinten von links: Trainer Olaf Bedey, Torwarttrainer Thomas Winkler, Trainer Helmut Wirausky, Lucas Henschel, Dennis Winkler, Jan-Niklas Everding, Tino Bedey, Umut Bozkurt, Lukas Küttemeyer, Justian Kober, Marko Lackner, Betreuer Rene Schrader

Vorn von links: Dominik Schrader, Domenic Fahrenkamp, Luis Scheermann, Wladislav Feiser, Felix Kaufmann, Andre Kuhlmann, Adrian Thoben; liegend: Yannick Röhr

B-Junioren



Torwart: Christoph Arndt

Abwehr: Michael Krohn, Tim Kaufmann, Albert Kalis, Robin Hielscher, Karl-Oskar Rudz, Denis Brug

Mittelfeld: Artur Kalis, Silvio Koppelberg, Serdar Azman, Benedict Rasche, Denis Stapel, Piergiulio Ruhe, Sam Carter, Max Sasse

Angriff: Paskal Fichtner, Khalaf Berou, Waldemar Bub

Trainer: Chris Carter

A-Junioren



Hinten von links: Trainer Frank Steep, Sven Steep, Sascha Mersch, Thomas Missal, Jannik Sasse, Mario Erxleben, Martin Stanitzek, Selim Yildiz, Trainer Helmut Erxleben

Vorn von links: Florian Dreier, Krystian Wachta, Nils Künnecke, Marvin Deerberg, Christopher Kallmeyer, Liridon Qela, Tobias Kraschewski

Es fehlen Marcel Kerckhoff, Tristan Morris und Ivo Walter

„Historie“ der Fußballmannschaft für Menschen mit Behinderungen.

Anfang des Jahres 2003 gründete ich, mit ein paar fußballbegeisterten Bewohnern der Lebenshilfe Rinteln, die Mannschaft, welche sich 2010 dem SC Rinteln anschloss.

Zu Beginn trainierten wir 14tägig, auf dem Gelände der Lebenshilfe, auf einem Rasenstück, vor dem Haus Alexandra. Als ehrenamtlicher Helfer konnte 2004 Hans Scholl gewonnen werden, der nicht nur als Teammanager sondern auch als Vaterfigur eine riesen Bereicherung ist!

Nach kurzer Zeit erfuhren benachbarte Behinderten-einrichtungen, durch Mund zu Mundpropaganda der Bewohner, von unserer Mannschaft. So wurden wir zu regionalen Fußballturnieren eingeladen. Unsere Mannschaft nahm immer öfter erfolgreich daran teil und es ergab sich, dass wir oft sogar eine zweite Mannschaft melden konnten. 2005 konnten wir selbst unser erstes Fußballturnier, auf dem Sportplatz der britischen Schule, ausrichten.

Der SC Real, unter der Leitung von Klaus Peters, lud unsere Mannschaft für ein Einlagespiel zu seinem Turnier ein. Am Ende überreichte er uns den Erlös dieses Turniers, der uns ermöglichte, 2008 an einem einwöchigen Turnier im spanischen Calella anzutreten.

2008 rief der NFV in Verbindung mit dem BSN die **BFLN (Behinderten Fußball Liga Niedersachsen)** ins Leben. Die Erfolge der letzten Jahre machten uns Mut und so meldeten wir zum Spieljahr 2008/9 in dieser Liga eine Mannschaft an. Trotz sehr großer Euphorie warnte Hans Scholl die Spieler vor zu großen Erwartungen und gab die ersten drei Jahre als Lehrjahre aus, bis sich erste Erfolge einstellen könnten. Und genau so sollte es auch kommen.

Erster Erfolg war der Einzug ins Endrundenturnier der Saison 2009/10 unter die besten acht Mannschaften Niedersachsens. Durch verletzungsbedingtem Ausfall unseres Spielers, sind wir dort nicht über den achten Platz hinaus gekommen.

Glück im Unglück hatten wir 2010, als die britische Schule uns die Nutzung ihres Sportplatzes verwehrte. So kam es zum Zusammenschluss mit dem SC Rinteln. Dieser Zusammenschluss ermöglicht nun auch fußballbegeisterten Menschen mit geistiger Behinderung, die nicht wohnhaft in der Lebenshilfe Rinteln sind, dieser Mannschaft beizutreten. Bis jetzt konnten wir drei Spieler neu und einen Spieler zurückgewinnen, die die Mannschaft fußballerisch qualitativ verbessern. Haben wir 2009 bei den zweiten Hallenmasters der Niedersachsenliga noch im hinteren Mittelfeld gelegen, wurden wir am **12. Februar 2011 niedersächsischer Hallenfizemeister**. In der Vorrunde schlugen wir die Mannschaften aus Goslar, Hannover, Gifhorn und Danneberg. Im Viertelfinale hatten die Kicker aus Bremerhaven mit 5 : 3 das Nachsehen. Auch im Halbfinale konnten wir, die mit uns befreundeten Kicker aus Northeim, nach spannendem Kampf und einem Endstand von 1 : 1, im Neunmeterschießen mit 3 : 2 bezwingen.



Leider verschliefen unsere Spieler im Finale die ersten Minuten und lagen fast aussichtslos mit 1 : 4 zurück. Mit großem Einsatz fanden sie ins Spiel zurück und konnten auf 3 : 4 verkürzen. Dieses war nach Ablauf der Spielzeit auch das Endergebnis und uns blieb nur, dem Sieger aus der Lebenshilfe Wolfsburg, zu gratulieren.

Wir hoffen, dass wir diesen tollen Lauf in die laufende Saison mitnehmen können und den derzeit vierten Tabellenplatz mindestens auf Platz drei verbessern können. Denn nur einer der ersten drei Plätze berechtigt die Teilnahme in der Endrunde um den Niedersachsenmeister zu spielen. Ohne Verletzungssorgen wollen wir diesmal versuchen, wie in der Halle, die Favoriten zu ärgern.

Abschließend möchten wir uns bedanken:

- Bei allen Spielern (Die das Ansehen der Lebenshilfe und auch des SC Rinteln nach außen gut repräsentieren)
- Bei den Verantwortlichen der Lebenshilfe für die jahrelange gute Unterstützung
- Bei dem Vorstand des SC Rinteln, der uns so toll aufgenommen und integriert hat
- Bei den Verantwortlichen des SC Real (Mit einer Spende ermöglichten sie die Teilnahme an einem internationalen Fußballturnier in Spanien 2008)
- Und bei allen Helferinnen und Helfern der letzten 10 Jahre

Mit sportlichem Gruß

Hans Scholl und Jürgen Schöbel

Februar 2011

Damengymnastik seit über 15 Jahren fester Bestandteil des SCR

Neuer Vorstand - neue Ideen: als 1995 mit einem komplett verjüngten Vorstand unter Thomas Priemer als I. Vorsitzenden nach Möglichkeiten gesucht wurde, auch die Spieler- und Vorstandsfrauen weiter in den Verein zu integrieren, wurde die Damengymnastikabteilung ins Leben gerufen. Dabei erwies sich die damals gefundene Übungsleiterin als Glücksgriff, denn Alexandra Bröking-Voigt gibt auch heute noch den Takt an.

Zur Zeit gehören 20 Frauen zum Kreis, wovon knapp die Hälfte von Anfang an dabei sind. Jeden Donnerstag wird ca. 1 1/2 Stunden in der Sporthalle an der Grundschule Süd trainiert. Vielseitig und abwechslungsreich gestaltet Alexandra Bröking-Voigt die sportlichen Einheiten. Neben Sportspielen wie z.B. Volleyball gehört Gymnastik mit oder ohne Handgeräten, Aerobic, Step-Aerobic und bei gutem Wetter auch Walking zum Programm der Gruppe, die nicht nur aus Rinteln, sondern auch aus dem Auetal und Minden kommen. Und wem das nicht reicht, der trifft sich zusätzlich auch noch dienstags von 17 bis 18 Uhr zum Lauftreff am Steinanger.

Das wichtigste ist den Damen jedoch die Gemeinschaft. Und dass das so ist, merkt man schon am harmonischen Miteinander. Zum zehnjährigen Geburtstag wurde eine Wochenendtour nach Hamburg unternommen, letztes Jahr ging es ins Sauerland nach Winterberg und auch für dieses Jahr ist die Planung einer Fahrt in vollem Gange. Außerdem steht einmal im Jahr eine besondere Aktion wie z.B. eine Draisinen- oder Schlauchbootfahrt auf dem Programm.

Wer Lust bekommen hat, bei dieser Truppe mitzumachen, kann gerne beim Training donnerstags um 19.30 Uhr in der Sporthalle an der Grundschule Süd vorbeischaun.



Schiedsrichter - wichtiger denn je -

Der SC Rinteln kann sich glücklich schätzen, dass seit dem Jahr 2010 insgesamt neun Schiedsrichter als aktive Schiedsrichter gemeldet sind.

In den vorangegangenen Jahren wurden immer Strafen gegen den Verein festgesetzt, weil das vom NFV-Kreisverband vorgegebene Schiedsrichtersoll nicht erfüllt wurde. Früher waren es empfindliche Geldstrafen, dann kam es zu Punktabzügen bei der im Kreis am höchsten spielenden Mannschaft - sprich: die II. Mannschaft hatte darunter zu leiden.

Neben dem bereits seit 2000 pfeifenden Heiko Bader sind Philipp Arndt und Stefan Schmidt seit 2006 dabei. 2008 kam Ivo-Niklas Walter dazu, ein Jahr später Laila-Charleen Lüttke sowie Nina und Heinz Bader. Ab 2010 vervollständigen dann Samuel und Christopher Carter das derzeit aktive Schiedsrichter-Team.

Die Verantwortlichen des Vereins sind froh und dankbar, dass sich genügend vorwiegend jüngere Mitglieder dazu bereit erklärt haben, diesen oft undankbaren Job zu übernehmen und dafür ihre Freizeit opfern. Anlässlich der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde das Engagement verdientermaßen gewürdigt.



Der Seniorenstammtisch

- selbst nach 300 Treffen nicht langweilig

Vor 25 Jahren trafen anlässlich des 75. Vereinsjubiläums über 30 ehemalige Spieler mit dem Ziel zusammen, sich zukünftig regelmäßig wiederzusehen und Vergangenes und Aktuelles rund um den Fußball, vor allem aber "SCR-Ereignisse" in gemütlicher Runde zu besprechen. Der Kreis ist zwar inzwischen kleiner geworden, der Zusammenhalt der Truppe hat darunter aber nicht gelitten. Einmal im Monat trifft man sich entweder im "Stadt Kassel", der "Schildkröte" oder im Clubheim am Steinanger zum Fachsimpeln. Nur wer hier schon ausführlich besprochen wurde, kann sich als echter SC-ler bezeichnen. Vor allem Vereinstreue wird bei den Herren großgeschrieben - etwas, was sie bei der heutigen Spielergeneration häufig vermissen.

Dass sie sich damit rühmen, dass keiner von ihnen jemals eine gelbe oder rote Karte bekommen hat, sollte man allerdings nicht so ernst nehmen - in ihrer aktiven Zeit gab es diese nämlich noch nicht.

Groß war die Erleichterung unter den Vereins-Urgesteinen, als die Entscheidung über den Verbleib am Steinanger gefallen war. Fußball in Rinteln nicht mehr am traditionellen Platz - für diese Runde wäre eine Welt zusammengebrochen.

Im Übrigen ist nicht immer nur Fußball das Thema am Stammtisch. Seit 1992 gibt es eine eigene Radfahrertruppe, die sich einmal im Jahr aufs Rad schwingt und lange Touren durch Deutschland macht, am liebsten entlang der Flüsse.



Im Bild von links: A.Wippermann- .E.Brandt-H.Ladage-Kl.Ide-E.Hesse-H.Eckel-H.Lehmeier-G.Witte-G.Eckel-H.Hesse- und R. Wedemeyer - es fehlen auf dem Bild: K.H.Janson-M.Steenwerth und Fr.Hanke

Der Förderkreis - der nötige finanzielle Hintergrund

Im Jahr 2000 hat der SC Rinteln einen Förderkreis gegründet um vor allem die umfangreiche und kostenintensive Jugendarbeit, aber auch den Herrenbereich solide finanzieren zu können.

Im Laufe der Jahre hat sich der Förderkreis auf rund 110 Mitglieder entwickelt. Zu der seit Jahrzehnten den Verein unterstützenden Sparkasse Schaumburg gesellen sich heute neben der Volksbank in Schaumburg Vertreter aus Industrie, Handwerk, Handel, Freiberufler und Privatleute.

Der Förderkreis hat sich zum Ziel gesetzt vor allem die Jugendarbeit des Vereins möglich zu machen. Die Ausbildung der Kinder soll nach den Kriterien des Förderkreises nicht nur die fußballerischen Fähigkeiten fördern. Ein wesentlicher Fokus liegt auf dem Umgang untereinander, dem Respekt vor Anderen, fair play und soziales Verhalten auf und neben dem Platz.

Um diese Ziele zu erreichen brauchen wir engagierte und gut ausgebildete Trainer und Betreuer.

Ein weiteres wesentliches Ziel des Förderkreises ist es, unsere Herrenmannschaften mit Spielern aus dem eigenen Jugendbereich zu besetzen. Hierfür ist eine sportliche Herausforderung für unsere Jugendlichen wichtig. Deshalb unterstützt der Förderkreis das Bemühen des Vereins, sportlich erfolgreiche Herrenmannschaften zu präsentieren.

Neben dem sportlichen Erfolg legt der Förderkreis auch hier großen Wert auf fair play, öffentliches Auftreten, Respekt gegenüber Mitspieler und Gegner und soziales Verhalten der Spieler auf und neben dem Platz.

Der SC Rinteln bedankt sich bei allen Förderern und freut sich über jedes neue Mitglied.

KLAUS P E T E R S

- Koordinator des Förderkreises -

DER VORSTAND IM JUBILÄUMSJAHR 2 0 1 1

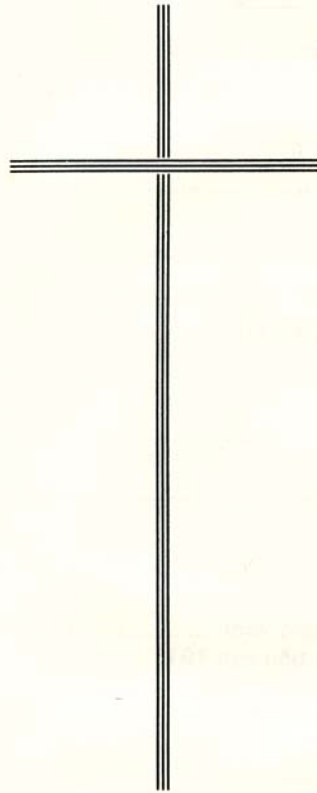


Im Bild oben von links: Heiko Ruhe - sportlicher Leiter -
Ulrich Seidel - 1. Schatzmeister -
Karin Bader - 2. Geschäftsführerin -
Volker Posnien - 1. Geschäftsführer -
Ralf Kaufmann - Jugendleiter

Im Bild unten von links: Dirk Böhning - 2. Vorsitzender -
Heinz Kraschewski - 1. Vorsitzender -
Klaus Peters - 2. Vorsitzender

Es fehlt auf dem Bild: Domenik Menzel - 2. Schatzmeister





Zum ehrenden
Gedenken
unserer
verstorbenen
Mitglieder